

Das Regenmädchen

von Paula Schöning

Das Regenmädchen sieht niemand, wie es ist
sie tanzt mit dem Regen
im Gemisch ihrer Trauer
nur um danach hinter grauen Mauern zu verschwinden
die sie mühsam um ihr Herz gezogen hat
damit die alten Wunden nicht aufreißen
und die Schwerter der gesprochenen Worte es nicht erneut verletzen
und es zerreißen lassen

Sie hält das kleine Kind in ihr, in Form eines goldenen Kolibris
in einem schwer gerüsteten Bunker
in ihrer Brust gefangen
um es zu schützen
vor der grausam verzweifelten Welt
die sie umgibt

Sie flüchtet sich in die bunte Welt ihrer Fantasie
in dem aussichtslosen Versuch der grauen Welt zu entfliehen
die sie mit Trauer erfüllt
dafür lässt sie neue Welten entstehen
in denen sie glücklich sein kann

Sie teilt ihre Geheimnisse mit den Bäumen
und hält vertrauliche Unterredungen mit den Pflanzen
streckt auf der Suche nach Liebe vorsichtig ihre Äste aus
welche oft unbemerkt sofort mit belanglosen Aussagen abgebrochen werden

So bleibt sie in ihrem Herzen einsam
und tanzt mit dem Regen
der sie versteht
und die Trauer mit ihr teilt

